

Soeben erschienen:

(Z)

Aner, Dr. phil., Rechtsanwalt:

Zur Lage der Deutschen Rechtsanwaltschaft.

Separatabdruck aus der „Sozialen Kultur“, Juniheft 1907. 24 S. gr. 8°. Geheftet und beschnitten.

Preis 50 ¢ ord., 37 ¢ no., 33 ¢ bar und 11/10.

Aus der Einleitung: „Durch die Rechtsanwaltschaft in Deutschland geht eine starke Bewegung, um so stärker, je länger sie zurückgehalten war, zurückgehalten von einer Überspannung des Begriffes *nobile officium*. Zwei Fragen vor allem haben den Anstoß gegeben: einmal die spontane Frage der Pensionsklasse, die Frage der Versorgung, und sodann von außen her die Frage der Justizreform, die für die Erwerbsverhältnisse der Anwälte von nicht abzusehender Tragweite ist. Die hohe Bedeutung der Anwaltschaft für unser soziales Kulturleben rechtfertigt es, wenn wir dem Problem auch hier näher treten, indem wir über die Lage des Anwaltestandes vornehmlich in wirtschaftlicher Hinsicht berichten.“

Ferner erschien:

Soziale Tagesfragen, Heft 24:

Die Unfallversicherung.

Zweite, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. 6.—10. Tausend. In Verbindung mit Professor Dr. Hige-Münster bearbeitet von Volksbureauvorsteher

H. Dieck-M. Gladbach. 100 S. 8°. Preis 80 ¢ ord., 60 ¢ netto, 52 ¢ bar und 11/10.

Die Schrift stellt den für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Betracht kommenden Inhalt der Unfallversicherung übersichtlich dar, ohne in den wichtigeren Bestimmungen wesentlich von dem Wortlaut des Gesetzes abzuweichen. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, die für den Versicherten wichtigsten Fragen: Wann liegt ein Betriebsunfall vor, welche Entschädigung kann verlangt werden und wie ist der Rechtsweg zu beschreiten, an der Hand der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes möglichst eingehend zu beantworten. In den Anlagen sind beigelegt eine Zusammenstellung der Entschädigungsgrundsätze, eine wertvolle Formularsammlung, die Adressen der Berufsgenossenschaften und eine Statistik der Unfallversicherung.

M. Gladbach, 15. Juni 1906.

Volksvereins-Verlag.

Zwei pädagogische Reformschriften

(Z) In unserem Verlage sind soeben erschienen:

Berthold Otto:

Deutsche Erziehung und Hauslehrerbestrebungen.

Ein Reformprogramm.

30 ¢ ord., 20 ¢ netto (auch bar)

Geistiger Verkehr mit Schülern im Gesamtunterricht.

Unterrichtsprotokolle.

50 ¢ ord., 30 ¢ netto (auch bar)

Die Hauslehrerbestrebungen werden jetzt in allen pädagogisch interessierten Kreisen lebhaft erörtert. Namentlich die Möglichkeit eines Gesamtunterrichts, der sich ganz und gar auf dem Interesse der Kinder aufbaut, ohne Lehrplan, ohne Pensum, wurde viel bestritten. Sie ist hier durch die Praxis unwiderleglich bewiesen. — Käufer sind alle Lehrer höherer und niederer Schulen und alle Eltern schulpflichtiger Kinder.

Gr.-Lichterfelde.

Der Verlag des Hauslehrers.

Ältere Verlags-Kataloge u. s. w. bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Wichtige juristische Novität.

(Z)

Reichs-Archiv.

Sammlung des gesamten Reichsrechts in seiner heute gültigen Gestalt

von Adolf Weißler, Rechtsanwalt und Notar zu Halle a. S.

Heute gelangte zur Ausgabe:

Lieferung 4, enthaltend u. a. Vereinszollgesetz, Zollausschlußgesetz, Auslandszivilstandsgesetz, Reichstagswahlreglement, Strafgesetzbuch und Staatsangehörigkeits-Gesetz. Preis 3 M. 50 Pf.

In Rechnung 25%, bar 30%.

Ich stelle diese Lieferung sowie die bereits vorliegenden

Lieferung 1, enthaltend u. a. Gesetz über den Waffengebrauch des Militärs, Auslieferungs-Vertrag mit Frankreich, Wechselordnung, Gesetz über den Belagerungs-Zustand, Zollvereinsvertrag. Preis 2 M. 10 Pf.

Lieferung 2, enthaltend u. a. Gesetz über die Freizügigkeit, Wehrpflichtgesetz, Einquartierungsgesetz, Konsulatsgesetz, Wechselstempelsteuergesetz, Geschäftsordnung des Reichstags, Branntweinsteuergesetz, Maß- und Gewichtsordnung, Lohn-Beschlagnahme-Gesetz. Preis 2 M. 45 Pf.

Lieferung 3, enthaltend u. a. die Gewerbeordnung. Preis 3 M. 15 Pf.

à cond. zur Verfügung und bitte, diese vier Lieferungen zusammen zur Ansicht vorzulegen, wodurch sich die Interessenten leicht über das Werk orientieren können.

An der Gewerbeordnung kann man die Eigentümlichkeit des Werkes am besten erkennen. Dieses Gesetz überläßt sehr vieles den Anordnungen von Verwaltungsbehörden, bezeichnet aber die zuständige Behörde nicht selbst, sondern überläßt dies dem Landesrecht. Hier führt nun die Sammlung überall die landesrechtlichen Bestimmungen der sieben größten deutschen Bundesstaaten an und macht damit das Gesetz erst handlich und praktisch brauchbar. In der Ausstattung schließt sich diese Sammlung eng an das in meinem Verlag erscheinende Preussische Archiv an, zu dem sie die Ergänzung nach rückwärts bildet, während dieses sie nach vorwärts fortsetzt.

Ich sehe Bestellungen auf beiliegendem Bestellzettel entgegen. Unverlangt versende ich nichts.

Leipzig, 19. Juni 1907.

E. G. W. Pfeffer.